

**Hauptversammlung 2022**

Veranstaltungsort: Güssenhalle Hermaringen

Veranstaltungsbeginn: 20 Uhr, 14.05.2022

**Teilnehmer:**

Einsatzabteilung:

 Ackermann, Luca

 Bauer, Andreas

 Bauer, Uli
 Baur, Felix

 Birzele, Horst

 Birzele, Martin

 Borsdorf, Marlis

 Bosch, Werner

 Brandstätter, Gerhard

 Brandstätter, Martin

 Braun, Kevin

 Brezger, Gerhard

 Domes, Niklas

 Eberhardt, Julian

 Eigner, Philipp

 Engel, Julian

 Findik, Ceyhun

 Gräf, Jens

 Grolik, Steffen

 Groll, Max

 Grupp, Rainer

 Hönig, Kai

 Holzschuh, Holger

 Ihle, Helmut

 Ihle, Thomas

 Kölbel, Theodor

 Maier, Hans-Christian

 Maier, Matthias

 Maier, Simon

 Müller, Lukas

 Müller, max

 Nothelfer, Wolfgang

 Ott, Joachim

 Ott, Tobias

 Rohrer, Hans

 Rohrer, Konrad

 Schmid, Robert

 Ulmer, Peter

 Venghaus, Dominik

 Wirth, Niklas

 Jugendfeuerwehr:

 Grupp, Hendrik

 Hornung, Luka

 Keller, Finn

 Seifert, Felix

 Altersabteilung:

 Hager, Heins

 Walliser, Hans

 Fetzer, Hans

 Gansloser, Reiner

 Röscheisen, Günter

 Gäste:

 Mailänder, Jürgen

 Eberhardt, Hans-Frieder

Steger, Uli

 Eisele, Albert

 Emperle, Tom

 Nauenburger, Marvin

 Pflanz, Hartmut

 Burkhardtsmaier, Gerhardt

 Müller, Peter

 Kölbel, Ute

 Birzele, F.

 Maier, Walter

 Keck, Dieter

**Protokoll**

**Top 1 Begrüßung**

Kommandant Rainer Grupp:

„Im Film “Herr der Ringe“ hat ein weiser Zauberer mal gesagt: „Die Welt ist im Wandel!“

Das mich dieser Satz mal so verfolgt,

hätte ich nicht gedacht,

wenn man bedenkt, was sich in den letzten zwei Jahren in unserer Welt verändert hat.

Doch später mehr dazu.

Einen schönen Abend liebe Feuerwehrkameradinnen und Kameraden,

herzlich Willkommen hier in der Güssenhalle

zur Hauptversammlung 2022

der Freiwilligen Feuerwehr Hermaringen.

Heute Abend begrüße ich Herrn Bürgermeister Jürgen Mailänder,

die anwesenden Gemeinderäte

sowie die Mitglieder des Kreistages.

Als weitere Gäste darf ich begrüßen:

- Stv. KBM Hans-Frieder Eberhardt

- Verbandsvorsitzender Uli Steeger

- DRK Bereitschaftsleiter Albert Eisele

- unsere Ehrenmitglieder

- ebenso unseren Ehrenkommandanten Werner Bosch und

- nicht zuletzt den Pressesprecher des Kreisfeuerwehrverbands.

Außerdem freut es mich, wie jedes Jahr unsere ältesten und jüngsten Mitglieder

der Altersabteilung und der Jugendfeuerwehr begrüßen zu dürfen.

Die Einladung zur Hauptversammlung wurde fristgerecht zugestellt

und im Mitteilungsblatt der Gemeinde veröffentlicht.

Änderungen zur Tagesordnung sind nicht eingegangen.

Gibt es an dieser Stelle noch Einwände oder Ergänzungen zur Tagesordnung?

 Keine.

Anhand der anwesenden 40 Mitglieder stelle ich fest, dass die Hauptversammlung beschlussfähig ist.

Sollten die kleinen Geräte an euren Gürteln Alarm schlagen, wird die Hauptversammlung kurz unterbrochen und Andreas Bauer klärt, was zu tun ist.

Er teilt dann die Mannschaft ein.

Alle anderen nehmen wie gewohnt an der Hauptversammlung weiter teil!

Bevor ich mit der Tagesordnung fortfahre,

darf ich alle Anwesenden bitten,

sich zur Totenehrung zu erheben.

Wir gedenken unserem Verstobenen Kammeraden

(Marlis Borsdorf, liest leise ein Gedicht vor)

Danke“

**Top 2 Bericht des Kommandanten**

Kommandant Rainer Grupp:

„„Die Zeit ist im Wandel“

Wieder ist ein Jahr vorbei.

Es ist schneller an uns vorübergezogen wie gewollt und Corona hat uns mal wieder ausgebremst!
Es ist nicht leicht unter solchen Bedingungen allen Feuerwehrangehörigen gerecht zu werden und einen gewohnten Feuerwehrbetrieb zu führen.

Wo früher Kameradschaft großgeschrieben wurde,

gibt es heute oft nur noch Dienst nach Vorschrift.

Auch das Üben in Kleingruppen ist nicht das Gelbe vom Ei.

Kein Kameradschaftsabend, kein Ausflug und kein Zusammensitzen nach der Übung.

Immer wieder kommen neue Verordnungen,

die ganzen Vorschriften ändern sich

oft schneller als wir sie beachten können,

das ist meiner Meinung kaum umsetzbar.

Zwei unserer Kammeraden wollen ihren Dienst aus diesen Gründen vorübergehend ruhen lassen

und einer hört sogar ganz auf!

In der Fahrzeughalle hat sich auch einiges verändert.

Unser LF8 ist mit 33 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand gegangen.

Ersetzt wurde dieses Fahrzeug durch ein LF- 20 Kat-Schutz.

Allein von außen betrachtet ist der Unterschied der beiden Fahrzeuge enorm.

Da sieht man wieder „die Zeit im Wandel“- vor 33 Jahren war das LF 8 ein hochmodernes

Löschfahrzeug und auf dem neusten Stand der Technik.

Das LF- Katschutz hat nun mit der neusten Technik den Platz in der Fahrzeughalle eingenommen.

Ich bin begeistert, was in dem Fahrzeug alles an Gerätschaften steckt, und vor allem haben wir jetzt ein zweites wasserführendes Fahrzeug am Standort.

Ich hoffe, dass dieses Jahr eine Einweihungsfeier für das LF-Katschutz stattfinden kann.

Die Einladungen für eine Einweihung im Dezember 2021 waren schon gedruckt und versandbereit,

aber dann kam wie so oft – naja, ihr wisst schon was – dazwischen

und die Vorbereitungen waren hinfällig.

Ich hoffe und glaube auch, dass es beim zweiten Anlauf dann klappt.

Mitte dieses Jahres kam unser Gerätewart zu mir und berichtete,

dass der Dekon-P vielleicht keinen TÜV mehr bekommen wird,

weil die falschen Reifen auf dem Fahrzeug sind.

Da hieß es schnellst möglich auf dem Landratsamt neue beantragen, was auch geschah.

Ein Monat später hatten wir wieder TÜV.

Und zu guter Letzt rief mich unser ULI wieder an, um zu berichten, dass der MTW, den wir nächstes Jahr ersetzen wollten, keinen TÜV mehr bekommen wird.

Guter Rat war teuer.

Wir bildeten eine kleine Gruppe, um zu regeln wie es weitergehen soll.

Wir brauchen für Lehrgänge, Jugendfeuerwehr und Einsätze schließlich ein Transportmittel.

Eines Morgens hatte ich die Zeitung aufgeschlagen und las, dass die Gemeinde Söhnstetten einen neuen MTW bekommen hatte.

Ich meldete mich sofort bei meinem Kollegen Uli Weiler was mit dem alten MTW passiert.

Er sollte verkauft werden

und wir nutzten die Gelegenheit - allen war geholfen.

Somit hat die Gemeinde Hermaringen 2 Fahrzeuge im Jahr 2021 ersetzt,

was es so auch noch nicht gab.

Hierfür herzlichen Dank.

**Digitaler Funkmeldeempfänger**

Zwischenzeitlich hat jeder von Euch ein hochmodernes Gerät bei sich am Mann.

Ein Gerät, das überall auslöst und

man bekommt immer eine Durchsage,

wo was passiert ist.

Nicht so, wie zu alten Zeiten, wo die Funkmeldeempfänger nur gepiepst haben und wir erst in der Feuerwache erfahren haben, was los ist.

Ich stelle mir oft die Frage,

welche Zeit besser war?

Vielleicht stellt sich der eine oder andere bei „Kleingruscht“ manchmal die Frage,

ob er überhaupt kommen soll?

Jedem von uns müsste klar sein, egal wie groß oder klein ein Einsatz ist, dass es auf jeden Einzelnen von uns ankommt.

Wir bilden immer eine Einheit und auf diese

Einheit bin ich stolz.

Ende letzten Jahres haben wir das

Ex-Warngerät gewechselt.

Grund dafür waren die aufwändige Wartung und Kalibrierung sowie mangelnde Ersatzteilbeschaffung.

Jetzt haben wir ein Träger-Gerät und

damit mehrere Möglichkeiten, die Kalibrierung hier in der Umgebung durzuführen.

Im Saal wollten wir den Boden abschleifen, aber dazu kam es aus zeitlichen Gründen nicht.

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben, deshalb starten wir den zweiten Versuch in diesem Jahr.

So, jetzt sind wir schon im Jahr 2022.

Was haben wir vor?

* Wir wollen eine Software zur Verwaltung der Feuerwehr einführen.
* Für einen neuen MTW wurde ein Zuschuss beantragt.
* Und wie schon gesagt, den Boden im Saal abschleifen
* Ein Thema wäre auch der Bevölkerungsschutz:

Wir haben letztes Jahr eine Sirene auf unser Feuerwehr-Dach bekommen. Das ist ein super Warnsystem, allerdings bringt es nichts,

wenn die Einwohner von Hermaringen nicht wissen,

ob es sich um einen Probealarm handelt und was bei welchem Alarmsignal zu tun ist.

Ich wünsche mir hier von der Gemeinde einen Plan, in welchem geregelt ist,

wann und wo ein Probealarm durchgeführt wird.

Zudem sollten die Einwohner in regelmäßigen Abständen erklärt bekommen, was zu tun ist, wenn die Sirene in unterschiedlichen Tonlagen aufheult.

Diese Aufklärung kann z. B. über das Güssenblättle erfolgen.

Was meiner Meinung nach auch sehr wichtig wäre, ist ein Löschwasserkonzept der Gemeinde.

Damit würden wir wissen, ob und wo uns das Löschwasser ausreicht oder nicht.

Wir bekommen ein immer größeres Industriegebiet und sind immer weiter von der Brenz entfernt, das birgt gewisse Risiken.

**Einsatzgeschehen 2021**

Ich spreche oft von einem ruhigen Jahr oder von einem großen Einsatz-Geschehen. Aber ist das wichtig, wie viele Einsätze eine Feuerwehr fährt?

Oder ist es wichtig, da zu sein, und nicht wegzuschauen, wenn andere Hilfe benötigen?

Egal ob „Kleingruscht“ wie eine Ölspur, Baum auf Straße oder Brandmeldeanlage – oder

Gebäude im Vollbrand?

Und wenn man das alles zusammenzählt, sind wir wieder 23 Mal mit Blaulicht und Martinshorn abgerückt und haben unser Bestes gegeben. 23 Mal in einem Jahr – egal zu welcher Tageszeit und Nachtzeit.

Wenn man bedenkt, dass eine Umgehungstraße an unserem Ort vorbei geht und wir den zunehmenden Verkehr und das teilweise aggressive Fahrverhalten der Fahrer berücksichtigen, sind 23 Einsätze nicht viel.

Anderseits sind 23 Einsätze bezogen auf die Größe der Gemeinde sehr viel.

Also liegt die Aussage, ob es viele oder wenige Einsätze sind, im Auge des Betrachters.

**Einsatzzahlen:**

Bis zum Jahresende hatte die Feuerwehr Hermaringen

23 Einsätze zu bewältigen:

* 1 Dachstuhlbrand als Überlandhilfe
* 7 Mal Brand-Melde-Anlage
* 4 Mal Ölspur auf Straße
* 2 Mal Türöffnung für Notarzt
* 2 Mal Brand am oder im Gebäude
* 1 Mal Tierrettung
* 2 Mal Unfall Gefahrgut Groß im Landkreis
* 1 Mal Erkundung Technische Hilfe
* 1 Mal Verkehrsunfall mit Menschenrettung
* 1 Mal Sturm und
* 1 Mal Gasausströmung

Personalstand

Was fällt den meisten Menschen ein, wenn das Wort „Feuerwehr“ fällt?

Ganz bestimmt Feuerwehrautos.

Klar was wäre eine Feuerwehr ohne Feuerwehrautos?

Ohne umfangreiche Maschinen und Geräte? Natürlich unvorstellbar.

Aber wer bedient denn die ganzen Maschinen und Geräte?

Wer erklärt dem Nachwuchs was in Notlagen zu tun ist?

Wer leitet und begleitet einen Einsatz?

Das seid ihr, liebe Kameradinnen und Kameraden

52 Wochen hat ein Jahr,

52 Wochen im Jahr seid ihr einsatzbereit,

52 Kameradinnen und Kameraden haben wir 2021 im aktiven Dienst.

52 Menschen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, da zu sein, wenn Hilfe benötigt wird.

Vielen Dank an jede und jeden Einzelnen von Euch!

**Die Jugend-Feuerwehr**

Unter der Leitung von Lukas Müller und Steffen Grolik sind derzeit 7 Jugendliche mit voller Begeisterung dabei.

Und, wenn es bei allen Mitgliedern der Jugendfeuerwehr so ist, wie bei mir zu Hause – denn mein Junior kann kaum erwarten, bis endlich Montagabend 18:30 Uhr ist.

Nein, noch besser: er geht schon eine halbe Stunde früher los,

obwohl der Weg von uns bis zur Feuerwehr höchstens 5 Minuten beträgt –

dann muss ich sagen, Lukas und Steffen, ihr beide habt alles richtig gemacht.

Dafür mein herzlichstes Dankeschön!

**Altersabteilung**

Zum Thema Altersabteilung habe ich letztes Jahr noch gesagt, dass ich froh bin,

dass auf der Straße immer wieder über die Feuerwehr gesprochen und sich ausgetauscht wird.

Umso mehr freut es mich, dass wir uns dieses Jahr wieder auf einem Kameradschaftsabend austauschen können.

Ich freue mich auf eine rege Beteiligung aus allen Altersgruppen von der Jugend bis zur Altersabteilung.

**Personalaustritt**

Leider hat sich – wie schon erwähnt –

Bernd Kluge entschieden, die Feuerwehr zur Hauptversammlung zu verlassen.

Danke für deine aktive Zeit.

**Ausbildungsstand**

Folgende Kameradinnen und Kameraden haben Lehrgänge und Fortbildungen erfolgreich absolviert:

**Lehrgang zur Grundausbildung**

Luca Ackermann

Felix Bartsch

Niklas Domes

David Langner

Ceyhun Findik

David Ihle

Max Müller

Tobias Ott

Dominik Venghaus

**Lehrgang zum Sprechfunker**

Ceyhun Findik

David Ihle

Max Müller

Tobias Ott

**Gruppenführer**

Philipp Eigner

besuchte die Landesfeuerwehrschule in Bruchsal und absolvierte dort den Lehrgang zum Gruppenführer

Ich bitte nun die genannten Feuerwehrmänner zu mir nach vorne,

damit sie ihre Lehrgangsbescheinigungen in Empfang nehmen können.

**Danksagungen**

An dieser Stelle darf ich dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung danken,

**dass** für die Belange der Feuerwehr stets Mittel in ausreichender Form im Haushaltsplan der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden.

Weiterhin bedanke ich mich bei allen Funktionsträgern der Feuerwehr Hermaringen

für die geleistete Arbeit und investierte Zeit,

die weit über den normalen Übungsdienst hinausgeht.

Außerdem gilt mein Dank allen Kameradinnen und Kameraden,

die ihre Zeit opfern für

Ausbildung, Übung und Einsatz.

Nicht zuletzt gilt mein Dank allen,

die uns immer im Einsatz und bei Übungen unterstützen.

Vielen Dank!“

**Top 3 Bericht des Schriftführers**

Schriftführer Joachim Ott:

„Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte mich hier sehr kurz halten und beginne deshalb auch direkt.

Die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Hermaringen hatte bis Ende Juli letzten Jahres 4 Übungen a 4 Gruppen. Ab August war es wieder gestattet mit der kompletten Mannschaft unter verschiedener Auflagen zu üben. So gelang es uns noch 9 weitere Übungen auszuüben. Die Jugendfeuerwehr hingegen, hatte es leider auf Grund von Corona nur auf 12 Übungen geschafft, Details dann später von Lukas.

Die Feuerwehr wurde insgesamt zu 23 Einsätzen gerufen

Zu zwei der Einsätze möchte ich noch ein paar Worte verlieren.

1. Der Gefahrgutunfall im Schwimmbad in Nattheim, zu dem 13 Kameraden am 3.11.2021 um 17:57 Uhr mit Dekon P und MTM ausgerückt sind. Einsatzstichwort Gefahrgut 5. Der Grund für den Einsatz, war dass dort Chlorgas ausgetreten ist. Die Einsatzkräfte vor Ort sind mit Vollschutzanzügen in das Gebäude und haben dort versucht die Ursache zu finden. Wir hatten anschließend die Aufgabe, die Personen und Geräte des Angriffstrupps zu dekontaminieren, hierbei haben wir unsere „kleine Straße“ aufgebaut. Nachdem die Arbeit vollbracht war, fuhren wir zurück ins Gerätehaus und reinigten dort noch unser Equipment.
2. Schwanenrettung in der Kläranlage. Hier hatte sich ein Schwan in das Becken verirrt und schien durch die umrandete Sturzsicherung, bzw. durch das Geländer nicht mehr herauszukommen. Leichter gesagt als getan, versuchten die Kameraden, ohne in das Becken zu fallen, den Schwan zu greifen und hinaus zu ziehen. Hierbei möchte ich noch anmerken, dass das Greifen nach dem Schwan auch nicht ganz ungefährlich aussah, da der Schwan sich gegen die Hilfe zu wehren versuchte.

Am 11.09 hielten wir mit etwas Verspätung die Hauptversammlung vom Vorjahr ab.
Seit Ende letzten Jahres haben wir einen neuen Zeltwart und der LF 8 wurde durch den neuen LF 20 ersetzt. Zusätzlich haben wir uns mit ein paar anderen Wehren zusammen, an der Spende für und in die Ukraine (vor dem Krieg) beteiligt. Hierbei wurde ein Teil der alten Schutzausrüstung und ein paar Ausrüstungen vom LF 8 gespendet.

Leider mussten wir im Jahr 2021 wegen Corona auch ein paar Abstriche machen. Wie zb. Die Christbaumsammlung durch die Jugendfeuerwehr, kein Maibaumfest, kein Weißwurstfrühstück, kein Kameradschaftabend und kein Ausflug.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Sollte jemand das Protokoll vom letzten Jahr lesen möchten, soll er sich bitte bei mir melden.“

**Top 4 Bericht der Kassiererin**

Kassiererin Maris Borsdorf:

\*Begrüßung\*

„Im Jahr 2021 haben/hatten wir folgende Ausgaben:

95,76 € für den Internetauftritt, 24,00 € für Kontoführungsgebühr, 20,00 € für das Geburtstagsgeschenk von Kreisbrandverbandsvorsitzenden Uli Steger.

Die Einnahmen kommen zu einen der Getränkekasse mit 178,00 € und aus der Spende einer Örtlichen Firma mit 200,00 €.

Mangels Ausflug und Kameradschaftsabend haben wir einen deutlichen Kassenüberschuss.

Für das Jahr 2022 haben wir geplant Freizeitshirt und Jacken für die Einsatzabteilung zu beschaffen

Vielen Dank“

**Top 5 Bericht des Jugendfeuerwehrwartes**

**Top 6 Bericht der Altersabteilung**

Altersabteilung Hans Walliser:

\*Begrüßung aller Anwesenden\*

„Die Altersabteilung hat sich auf Grund das die ganze Abteilung zur Risikogruppe gehört weder getroffen noch Ausflüge durchführen können. Das ist natürlich sehr zum leid der Mitglieder. Jedoch hoffen wir, dass es im Jahr 2022 wieder besser werden wird.

Vielen Dank „

**Top 7 Grußwort Bürgermeister und Entlastungen**

Bürgermeister Jürgen Mailänder:

\*Begrüßung aller Anwesenden\*

Her Mailänder war von der starken Kameradschaft, dem Zusammenhalt und dem jungen Team begeistert. Außerdem sei es sehr gut das in Hermaringen auch noch viele älter zur Stange halten um mit ihrer Erfahrung das Team stärken. Er sei sehr stolz auf die Hermaringer Feuerwehr und meine auch das ihr es an nichts fehle, modernste Autos, große Wache, Schutzausrüstung auf dem neusten und sichersten Stand der Technik und gute Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten die auch genutzt werden. Zudem würde durch ihn und den Gemeinderat eigentlich jeder Antrag für Anschaffungen genehmigt und übernommen, wobei die Anträge auch überlegt und nicht übertrieben oder zu hoch gegriffen sind. Er findet die Zusammenarbeit deshalb sehr gut und fair.

Es sei der Zuschuss beim Land für einen neuen MTW bereits gestellt worden, mit dem Hintergedanken, dass dieser dieses Jahr abgelehnt wird. Jedoch würde dieser dann im kommenden oder 2024 erneut gestellt und genehmigt werden.

Bei der Warnung der Bevölkerung durch die Sirene sei er auf eine Mitteilung der Anwohner durch das Blättle gerne bereit. Er wollte eigentlich eine Einheitliche Sirenen-Warnung im ganzen Landkreis abwarten und sich dann dort den anderen Gemeinden was Zeitpunkt der Probealarme anschließen, jedoch findet dies wohl nicht in nächster Zeit statt. Daher sieht er hier die Gemeinde Hermaringen als Vorschreiter und will den vorhin erwähnten Vorschlag von Herr Grupp in Erwägung ziehen. Hier muss nun ein Plan erstellt, die Bevölkerung gewarnt und dann die Warnung durch die Sirene regemäßig geprobt werden.

Das Löschwasserkonzept der Gemeinde Hermaringen habe er auch schon mit dem Gemeinderat in Angriff genommen, dies hat er nur an die Giengener Gemeinde Outgecourct, da diese sich auch um das komplette Wasserversorgungssystem in Hermaringen kümmert.

**Top 8 Grußworte KBM, KFV, DRK**

 **Kreisbrandmeister** (Hans-Frieder Eberhardt, Stellvertretender Vorsitzender)

\*Begrüßung\*

Herr Eberhardt hat sich zu beginn für die Einladung bedankt und entschuldigt den Vorsitzenden Kreisbarndmeister. (Herr Zimmermann)

Er möchte sich Herr Grupp anschließen, denn ein Einsatz hat immer mit dem Leid anderer zu tun, wir würden erst gerufen wenn jemand leidet und daher sind 23 Einsätze einfach noch 23 Einsätze zu viel.

Er möchte sich zu beginn auf das Aktuelle Thema in der Ukraine beziehen, denn dies habe zu einem auf unseren Landkreis aber auch für das NATO-Bündniss direkte Auswirkungen. Zum Teil auf den Zivil- & Bevölkerungsschutz in Baden-Württemberg aber auch in Deutschland. Hier müsse dringen ein Umdenken stattfinden und eine Neuausrichtung und Ausstattung des Bevölkerungsschutzes und in den Katastrophenbehörden mit Personal erfolgen. Herr Zimmermann hat hier im Landkreis schnell eine Taskforce für die Flüchtlingsaufnahme gegründet und Wohnungen und Nahrung für die Flüchtlinge gesammelt und dies dann verteilt.
Hier gab es schnelle Wohnungsbeschaffung auch von der Bevölkerung.
Vielen Dank für die Unterstützung alle Beteiligten aus und in Hermaringen !

Als zweites würde er gerne zurückblicken, auch wenn die Pandemie eigentlich noch nicht vorbei ist, möchte er hier noch etwas loswerden. Denn die Pandemie habe hier einige Wehren stark beeinflusst. Denn hier wurde schnell und unbürokratisch von vielen Wehren geholfen ein Notkrankenhaus im Congresszentrum zu erichten, wobei hier auch die Freiwillige Feuerwehr Hermaringen einen großen Teil durch den Transport von verschiedenen Artikel, Mitteln, Verbandsmaterial und co. unter der Planung von Gerhard Brezger beigetragen hat. Nachdem die ersten Wellen mit den starken Krankheitsausbrüchen einigermaßen unter Kontrolle gebracht werden konnte, ging es im Congress-Zentrum gleich weiter, denn jetzt wurde die Halle zu einem Impfzentrum umgebaut und auch hier hat die Hermaringer Feuerwehr einen Teil dazu beigetragen. Hier möchte er anmerken das dies alles unter Herr Zimmermann geleitet wurde und er einfach auch immer noch sehr eingespannt ist..
Vielen Dank für die Unterstützung aus Hermaringen

Bei der Einsatzanzahl im Landkreis sei eine enorme Steigerung im vergleich zum Vorjahr zu erkennen, hier sprechen wir über rund 300 Einsätze mehr und haben 2021 1469 Einsätze im Landkreis gefahren. Damit wurden 121 Menschenleben gerettet.

Gleichzeitig wird die Personalentwicklung verfolgt und hier ist bei der Jugendfeuerwehr leider ein noch nicht ganz definierbarer Rückgang zu erkennen. Hier habe man noch Angst wie sich die Zahlen dieses Jahr verändern. Bei den Aktiven hingegen ist die Mitgliederanzahl gestiegen, was man nun aber auch halten muss. Bei den Ausbildern der Jugend möchte er die Kollegen ermutigen dran zu bleiben und weiter die Jugend zu fördern. Dies ist der Nachwuchs der in unsere Fußstapfen trete und uns in Zukunft vertritt.

Grundausbildungen hatten wir im Landkreis im Jahr 2020 im November angefangen und mussten diese dann auf Grund der Coronazahlen leider bis Juli hinausschieben. Dies sei die längste Grundausbildung bisher. Daraufhin habe man sich zusammengesetzt und versucht die noch offenen Ausbildungen in diesem Sommer noch zu absolvieren, damit man sich keine Flut von Teilnehmer vor sich her schiebe, sondern im Sommer alle Teilnehmer abarbeite und man somit im neuen Jahr mit Neuanmeldungen wieder starten kann. Hier möchte er die Hervorragende Leistung der Ausbilder im Landkreis hervorheben. Dieses Jahr sei man im März regulär wieder mit den Ausbildungen gestartet.

Bei der Beschaffung im Landkreis wurde für dieses Jahr ein Beschaffungsvolumen von ca. 3,28 Millionen € genehmigt. Hierbei gibt es einen Fördersumme in höhe von 716000 €. Gefördert werden hier ein MTW in Demmingen, ein LF in Sontheim/steinheim, ein MLF in Heidenheim, ein Neubau der Feuerwehr in Zang, das nachverdichtungs- Alarmierungsnetzt und zudem hat Heidenheim einen Anteil an dem Neubau der Leistelle Ost-Alb zu tragen, dies belaufe sich auch 2,3 Millionen €.
Für die Umrüstung auf Digitalfunk sei in Heidenheim dann noch kurzfristig Geld Verfügbar.

Bei der Ausschreibung des BMA-Konzessionsvertrag sei man von Siemenz auf Bosch gewechselt. Neue TAB und weitere Merkblätter für den Landkreis wird demnächst zugesendet. Anschließend erfolgen Schulungen vor Ort.

Zu guter Letzt noch ein Ausblick
Hier möchte er nochmal erwähnen wie eingespannt der Kreisbrandmeister in die Flüchtlingskrise ist und dies würde auch Zeitnah nicht aufhören.

Die E-Learning/E-Mobilität wird in reduzierter Form ab Mai/Juni angeboten, hierbei geht es auch um die Beschaffung von Mobilen Warnsirenen zur Stärkung der Bevölkerungswarnung im Landkreis. Hier würde dann auch noch ein Konzept entwickelt werden. Wie es mit dem Sirenenförderprogramm in den Gemeinden aussehe stehe zur Zeit noch in den Sternen und ist nicht abzusehen.

Es wird die Einsatzführungssoftware FüS beschafft und personell besetzt, hier gibt es wieder regelmäßige Übungen geben.

Der Kreisbrandmeister hat zwei Sattelitentelefone beschafft um einfach bei einem Ausfall des Funknetztes noch im Austausch sein zu können. Hier rät er der Gemeinde auch über eine solche Anschaffung nach zu denken, da man hier in der Ukraine sehen kann wie aufgeschmissen man ist. Man will im Krisenfall einfach noch kommunizieren können damit auch verschiedene Behörden sich absprechen können.

Es gab eine Impact-Analyse zum Thema langanhaltender Stromausfalle im Landkreis. Ziel ist es hier eine Sensibilisierung der Kommunen und das Ableiten von individuellen Maßnahmenplanungen. Hier muss auch die Landkreisverwaltung resilienter aufgestellt werden.

Ab Mai soll die drei Jahres Frist für die Feuerwehren im Landkreis starten um alle Geräte auf Digitalfunk um zu rüsten. Hier wird es aber noch eine Infoveranstaltung geben.

Zum Abschluss möchte er noch auf das Leistungsabzeichen in Steinheim am 02.07 aufmerksam machen.

Er Bedankt sich bei alle Feuerwehrangehörigen für die geleistete Zeit. Dies ist nicht selbstverständlich!

 **Kreisfeuerwehrverband** (Uli Steger)

\*Begrüßung\*

Herr Steger sprach als erstes über die gelittene Kameradschaft wegen der Coronakrise, dass es ganz klar ist, dass diese gelitten habe und dass dies wieder aufgearbeitet werden muss. Vor allem habe natürlich die Jugendfeuerwehr gelitten, da diese wie bereits erwähnt kaum oder gar nicht üben konnte und dass dies bei anderen Gemeinden auch an der Teilnehmer Zahl zu sehen ist. Deshalb sei er sehr stolz auf die Ausbilder und bedanke sich bei den Jugendlichen, die hier zur Stange gehalten haben. Dies sei nicht selbstverständlich. Dass die Altersabteilung hier als Risikogruppe natürlich auch nichts unternehmen oder sich austauschen könne sei auch ganz klar.

Er hat erklärt wie sich die Hilfe für und in die Ukraine gebildet hat und was nun daraus geworden ist. Sei Nachbar komme gebürtig aus der Ukraine und dessen Vater ist dort in einem Bezirk Bürgermeister geworden und ist von der Freiwilligen Feuerwehr in Deutschland sehr begeistert und würde dies gerne auch in der Ukraine verwirklichen. Dort gibt es nur eine Staatliche Feuerwehr und diese hat extrem große Gebiete abzudecken und braucht auch durch die Örtlichen Straßenverhältnisse noch Stunden, bis sie an einer Einsatzstelle angekommen sind. Daher biete sich eine Freiwillige Feuerwehr an. Da Uli Steger ja „gute“ Kontakte hat, hat dieser Nachbar sich hier aus Heidenheim Hilfe erhofft. Gesagt getan habe er sich um Materialspenden bemüht und dies habe auch sehr gut geklappt. Zum Schluss haben sie sogar noch ein Wasserführendes Einsatzfahrzeug aufgetrieben, das auch gespendet werden kann. Bedingung für die Materialspenden in die Ukraine war allerdings, dass das Material nicht einfach gespendet wird, bevor das Fahrzeug dort hingefahren wird, müsse eine fahrzeughalle gebaut werden, die Uli Steger selbst mit eigenen Augen gesehen hat. Zudem möchte der Landkreis die Feuerwehrmänner ausbilden und nicht einfach auf sich gestellt lassen. Dazu war im April für 6 Ukrainer ein Termin vereinbart worden, der jetzt leider wegen des Krieges nicht stattfinden konnte. Der Landkreis hatte nach Ausbruch des Krieges auf Anfrage der mittlerweile dortigen Kontakte versucht Verbandsmaterial und co. hin zu schicken. Jedoch nicht in der erhofften Menge. Vor zwei Wochen habe er diese Geschichte bereits auch bei einer anderen Hauptversammlung erzählt und dadurch kam zur Sprache das es zwei Amerikaner gibt, die gerne einen Krankenwagen kaufen und in die Ukraine fahren wolle. Also wurde hier der Kontakt hergestellt, der Krankenwagen im Auftrag der Amerikaner gekauft und beschafft, diese sind anschließend angereist und haben letzte Woche den Wagen selbst ins Kriegsgebiet gefahren.

Er wolle hier auch an das Bundeskinderschutzgesetz erinnern, das eigentlich auch vor jedem Eintritt das Polizeiliche Führungszeugnis angefragt/angefordert werden soll/muss. Auch wenn das in der Praxis natürlich nicht so einfach wie auf dem Papier ist, möchte er es dennoch erwähnt haben, damit dies einfach nicht in Vergessenheit gerät.

Außerdem möchte er uns daran erinnern, dass ab dem 01.01.2023 das neue Steuergesetz greift. Dies sollte eigentlich zu, 01.01.2021 in Kraft treten, aber der neue Termin würde auf jeden Fall wahrgenommen werden. Dies sei der 2b Paragraf im Umsatzsteuergesetz. Die Infoveranstaltung wurde hier in der Vergangenheit bereits abgehalten. Hierdurch müssen dann alle Einnahmen versteuert werden, wie jetzt vor zwei Wochen auch unser Maibaumfest. Hier wird eine Checkliste des Steuerberaters des Landkreises erstellt, um hier den Kassieren unter die Arme zu greifen. Außerdem möchte er in diesem Zug gleich auch an den Datenschutz erinnern, denn die ganzen Listen und Belege dürfen eigentlich nicht auf dem Privaten PC der Kassierer gespeichert und bearbeitet werden. Dies müsse eigentlich auf einem separaten Computer geschehen, er innere nur auf den Hacker-Angriff in Lauingen, was die ganze Gemeinde lahmgelegt hat.

Im Landkreis wurde nun auch ein Schaumlöschtrainer beschafft, der ja bereits von uns an der Kläranlage getestet wurde. Dieser stehe uns auch in Zukunft auf Anfrage bei Übungen zur Verfügung.

Zu Terminen in diesem Jahr im Landkreis möchte er auch noch ein paar Worte verlieren.
Das Ausbildungsforum am 03.09 in Dischingen.
Den Kreisfeurerwehrmarsch am 04.09 in Dischingen
Die Kreisfeuerwehrverbands- & Kreisfeuerwehrbrandmeisterversammlung am 07.10 in Mergelstetten
Das Herbstfest der Altersabteilung
Das Jugendfeuerwehrzeltlager fällt dieses Jahr auf Grund der Hygieneauflagen leider aus, leider gibt es hierfür dieses Jahr auch keine Ersatzveranstaltung.
Zudem gäbe es dieses Jahr auch keine Fahrt zur Interschutzmesse

 **DRK** (Albert Eisele)

\*Begrüßung\*

Herr Eisele möchte sich auch in diesem Jahr wieder bei der guten, wenn geringen Zusammenarbeit bedanken. Er schätze die gemeinsamen Übungen immer sehr.

**Top 9 Ehrungen und Beförderungen**

Hans-Frieder Eberhardt und Max Groll führen die Ehrung und Beförderungen durch.

Geehrt werden Max Groll und Simon Maier für 15 Jahre im Dienst.

Befördert werden Philipp Eigner zum Gruppenführer
Dominik Venghaus, Ceyhun Findik, Niklas Domes, Max Müller, Luca Ackermann, Tobias Ott, Felix Bartsch, David Langner & David Ihle zum Feuerwehrmann

**Top 10 Wahlen**

**Kommandant Rainer Grupp:**

**„**Dieses Jahr wird der Feuerwehrausschuss gewählt, die Wahl ist laut Satzung in geheimer Form durchzuführen.

Im Feuerwehrausschuss waren die letzten 5 Jahre

|  |
| --- |
| Bauer Andreas  |
| Gräf Jens |
| Groll, MaxKölbel Theo |
| Maier Simon |
| Maier,HansChristian  |

 Alle 6 sind bereit

Für 5 Weitere Jahre das Amt zu übernehmen

Als weitere Wahlvorschläge ist bei mir eingegangen: Eigner Philipp und Steffen Grolik

Gibt es darüber hinaus weitere Vorschläge aus der Versammlung

**Zur Ablauf der Wahl:**

Es wurde ein Wahlraum eingerichtet, dort werden Stimmzettel ausgeteilt. Wahlberechtigt sind nur Mitglieder der aktiven Wehr.

Auf dem Stimmzettel sind die genannten Wahlvorschläge und einige Leerzeilen. Jede aktive Feuerwehr frau oder Feuerwehrmann kann gewählt werden.

Jeder Wahlberechtige hat 6 Stimmen für 6 verschiedene Kandidaten. Es ist keine Stimmenhäufung zugelassen, in diesem Fall ist der Stimmzettel ungültig.“

Die Wahl fand in Papierform im geheimen statt und wurde vom Bürgermeister Mailländer, Rainer Gansloser und Ute Kölbel ausgezählt.

Gewählt haben alle 40 anwesenden Aktiven Einsatzkräfte.

Das Ergebnis lautet wie folgt:

Groll, Max mit 37 Stimmen
Bauer, Andreas mit 36 Stimmen
Maier, Simon mit 36 Stimmen
Maier, Hans-Christian mit 31 Stimmen
Grolik, Steffen mit 29 Stimmen
Eigner, Philipp mit 24 Stimmen
Gräf, Jens mit 18 Stimmen
Kölbel, Theodor mit 18 Stimmen
zusätzlich wurden noch Händisch zwei weitere Namen aufgeschrieben
Eberhardt, Julian eine Stimme
Brezger, Gerhard eine Stimme

Somit wurde der Ausschuss mit sechs Mitglieder gewählt. Die Mitglieder lauten wie folgt:

Max Groll, Andreas Bauer, Simon Maier, Hans-Christian Maier, Steffen Grolik & Philipp Eigner

**Herzlichen Glückwunsch !**

**Top 11 Wünsche und Anträge**

**Kommandant Rainer Grupp:**

„Neueintritt

Ich freue mich, 2 Neueinsteiger begrüßen zu dürfen:

Tom Emperle und Marvin Nauenburg

haben sich dazu entschieden,

der Feuerwehr beizutreten.

Kommt bitte nach vorne.

Gibt es Wortmeldungen aus der Versammlung?

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Gemeinde Hermaringen

für die finanzielle Unterstützung des heutigen Abends.“

„Die Welt ist im Wandel,

damit habe ich den heutigen Abend eröffnet.

Ich wünsche uns allen für dieses Jahr einen Wandel zu

* mehr Zeit für Übungen,
* Ausflüge und
* Kameradschaft und
* vor allem Frieden.

Euch allen noch einen schönen Abend, die Hauptversammlung ist beendet.“

**Schließung der Hauptversammlung durch den Kommandanten um 21:40 Uhr**